

1.	Modul	pbx063
2.	Modulbezeichnung	Design Thinking
3.	Modulverantwortliche/r	Traugott Haas
4.	Lehrende	Traugott Haas, N.N.
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Wissen und Verstehen von Design Thinking als Denk- und Handlungsrahmen • Methodenkenntnisse zur Anwendung im Rahmen von Design-Thinking-Prozessen • ein kritisches Verständnis verschiedener designwissenschaftlicher Theorien, Prinzipien und Methoden • die Fähigkeit das erworbene Wissen zum Design Thinking anzuwenden und zu vertiefen • ein Wissen und Verstehen von Design Thinking, das dem Stand der Fachliteratur entspricht. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • aufgabenbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen fachwissenschaftlich zu reflektieren • ein kritisches Verständnis von Prinzipien und Methoden im Designprozess und Design Thinking zu formulieren • Herausforderungen zu analysieren und durch Design Thinking in schlüssige Lösungen zu überführen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Design-Thinking-Prozesses relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich korrekte Urteile ableiten und diese in eine gestalterische Handlungsperspektive überführen • designspezifische Methoden anwenden • anwendungsorientiert Design Thinking durchführen und zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beitragen • selbstständig weiterführende Lernprozesse aus den Phasen des Design Thinking ableiten <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen im Rahmen von Design Thinking fachsprachlich formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen • unterschiedliche Sichtweisen reflektieren und berücksichtigen mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen aus dem Design Thinking erweitern und begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume nutzen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Betrachtung von Design Thinking als Denk- und Handlungsrahmen • Einordnung von gestalterischen Herausforderungen • Prozesshaftes Denken • praktische Übungen zum Design Thinking • Aufbereitung, Darstellung und Kommunikation der • Prozessschritte und deren Ergebnissen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Martin, Bella; Harrington, Bruce (2013): Designmethoden: 100 Recherchemethoden und Analysetechniken für erfolgreiche Gestaltung. München.</p> <p>Erbeldinger, Juergen; Ramge, Thomas; Spiekermann, Erik (2013): Durch die Decke Denken – Design Thinking in der Praxis. München.</p> <p>Plattner, Hasso; Meinel, Christoph, Weinberg, Ulrich (2011): Design Thinking. Innovation lernen – Ideenwelten öffnen. München.</p> <p>Schneider, Beat (2005): Design – eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext. Basel.</p> <p>Poschauko, Thomas; Poschauko, Martin (2018): Nea Machina: Die Kreativmaschine (2. Auflage), Mainz.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbx063.1 Grundlagen des Design Thinking (SE) (2 SWS)</p> <p>pbx063.2 Design Thinking in der Projektpraxis (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio o. Projektbericht	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor Profilierungsbereich Master	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: max. 20 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt. Vor dem methodischen Hintergrund der projektorientierten, praktischen Arbeit ist die Teilnehmerzahl aufgrund der räumlichen und zeitlichen Kapazitäten zu beschränken.</p> <p>Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereich besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>	